

Bayern wird elektromobil

Aufbruch in eine elektrische Zukunft



Markus Blume, MdL
Sprecher der Jungen Gruppe der CSU-Landtagsfraktion

PETER KNEFFEL, DPA

Die bayerische Automobilindustrie ist für den Wirtschaftsstandort Bayern von überragender Bedeutung. Nicht minder wichtig ist der Zukunftstrend Elektromobilität für die Zukunftsfähigkeit der Automobilindustrie. Es liegt daher im vitalen Interesse des Freistaats, die Themen eMobilität und intelligente Energiesysteme in Bayern mittels geeigneter Leuchtturmprojekte auszurollen, die internationale Relevanz haben und sich an der industriellen Sinnhaftigkeit orientieren müssen.

Bayern als Heimat zweier Premium-Fahrzeughersteller und unzähliger mittelständischer Zuliefererfirmen nimmt diese Herausforderung an und investiert kräftig: Im Rahmen des Zukunftsprogramms »Aufbruch Bayern«, das im Doppelhaushalt 2011/2012 verankert ist, soll Elektromobilität mit einem Volumen von 64 Millionen Euro ein Eckpunkt bayerischer Innovationspolitik werden. Der »Aufbruch Bayern« schreibt damit die bereits 2009 gestartete Zukunftsoffensive Elektromobilität der Bayerischen Staatsregierung konsequent fort. Um die noch notwendigen Forschungsarbeiten voranzutreiben, werden 34 Millionen in die einschlägigen Forschungs- und Entwicklungszentren in Würzburg und Garching investiert. Gemeinsam mit dem E-Drive-Center in Nürnberg, dem Fraunhofer Institut IISB in Erlangen und Nürnberg als eine der führenden Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Leistungselektronik und Antriebstechnik

und den FuE-Zentren der Fahrzeughersteller und Zulieferindustrie bilden sie das Rückgrat bayerischer Elektromobilitätsforschung. Weitere 30 Millionen Euro sollen für konkrete Projekte in die Modellregionen Neustadt an der Saale, Garmisch-Partenkirchen und den Bayerischen Wald fließen. Damit setzt die Staatsregierung zugleich ein Signal für den ländlichen Raum.

In der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten liegt der Schlüssel für die Zukunft. Deshalb wurde im November 2010 auch die »Initiative Elektromobilität Bayern« ins Leben gerufen, die einen Schulterchluss von Arbeitgebern, Gewerkschaften, Wissenschaft und Politik markiert und Bayerns elektrische Zukunft entscheidend mitgestalten wird. Das Motto »Wer rastet, der rostet« gilt aber natürlich auch für Elektroautos. Deshalb tun wir gut daran, die Anstrengungen im Rahmen eines Gesamtkonzepts künftig noch zu intensivieren. Die Kopplung mit intelligenten Energiesystemen und die Intensivierung der Speichertechnologieforschung sind logische nächste Schritte. Zu denken ist auch an einen Landeswettbewerb, in dessen Rahmen Bayerns »Energiedorf« oder »Elektromobilitätsstadt des Jahres« gekürt werden könnte - anhand von Kriterien, mit denen man die Entwicklung in die gewünschte Richtung lenken kann. Bayern ist jedenfalls auf gutem Weg zu seinem Ziel, Elektromobilitätsland Nr. 1 in Europa zu werden.